

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 25. Juni 2007, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzählerin:	Ursula Gloor-Göldi	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'338
	Quorum für endgültige Beschlüsse	268
	Versammlungsteilnehmer	93

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst der Vorsitzende die Vertreter der Presse, den anwesenden neuen Finanzverwalter, Herrn Daniel Meyer, sowie die Lehrtochter der Verwaltung, Ivana Slonka. Ebenfalls willkommen heissen darf der Gemeindeammann zwei Vertreter der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal, welche im Juni ihren Betrieb aufgenommen hat.

Im Anschluss an die Begrüssung stellt Herr Gemeindeammann Willy Hersberger die REPOL und deren Mitarbeiter kurz vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Im weiteren orientiert der Gemeindeammann, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 27. November 2006 wird einstimmig gutgeheissen.

2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2006

Der Rechenschaftsbericht wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

3. Rechnungsablage 2006

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger orientiert anhand von Folien über die wichtigsten Abweichungen in der Rechnung gegenüber dem Voranschlag. Im weiteren informiert er die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer über die Schwierigkeit, die verschiedenen Steuereinnahmen zu planen und zeigt deren Entwicklung auf. Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Abfallbeseitigung weist er auf die bevorstehende Investition im Zusammenhang mit der Neugestaltung der öffentlichen Sammelstellen hin.

Diskussion:

Es erfolgt keine Diskussion.

Herr Jean-Yves Konrad, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil geprüft. Wir stellten fest, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden. Die Finanzkommission liefert dem Gemeinderat jeweils einen detaillierten Prüfungsbericht mit Hinweisen und Empfehlungen ab. An dieser Stelle bedanken wir uns beim ehemaligen Finanzverwalter, Herrn Patrik Lang, welcher uns während der Prüfung einwandfrei unterstützte. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2006 einstimmig.

Herr Vorsitzender: Ich bedanke mich bei unserer Finanzkommission, welche ihre Arbeit sehr genau macht und dem Gemeinderat auf die Finger schaut. Die Finanzkommission ist mitverantwortlich, dass die Gemeinde über eine sehr saubere Buchhaltung verfügt.

4. Kreditabrechnungen

a) *Anteil an der Sanierung der Verbandskanäle der ARA Stetten-Niederwil-Remetswil*

Herr Gemeinderat Martin Dürr: Zusammen mit den Gemeinden Niederwil und Stetten betreiben wir in Stetten eine Kläranlage. Die Abwässer der drei Gemeinden laufen in Verbandskanälen zusammen und werden in die ARA geleitet. Der Vorstand des Gemeindeverbandes stellte seinerzeit fest, dass diese Verbandskanäle sanierungsbedürftig sind. Im Herbst 2004 wurde daher für die Sanierungsarbeiten ein entsprechender Kreditantrag gestellt.

Zwischenzeitlich konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Es resultiert eine Kreditunterschreitung von rund Fr. 16'000.00. Diese Unterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass am Verbandskanal in Niederwil deutlich weniger Sanierungsarbeiten auszuführen waren, als ursprünglich angenommen wurde.

Diskussion:

Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

b) *Wasserreservoir Widehau, Projektierung*

Herr Gemeinderat Martin Dürr: Dieser Kredit wurde um fast 50 % überschritten. Intensive Abklärungen über allfällige Verbundmöglichkeiten mit Spreitenbach oder Oberrohrdorf haben zu dieser Kreditüberschreitung geführt. Die nachfolgenden Kredite haben von diesen Abklärungen profitiert und konnten unter der bewilligten Limite abgeschlossen werden.

Diskussion:

Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig genehmigt.

c) *Neubau Reservoir Widehau*

Herr Gemeinderat Martin Dürr: Vor kurzem konnte das neue Reservoir Widehau auf Belliker Boden eingeweiht werden. Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben diese Möglichkeit benutzt und das Bauwerk besichtigt. Mit diesem Reservoir konnten die Probleme mit den Druckverhältnissen im Sennhof und mit der Löschreserve gelöst werden. Der Kredit wurde mit rund Fr. 36'000.00 Minderkosten abgeschlossen.

Diskussion:

Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

d) *Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung sowie Neubau eines Stufenpumpwerkes und einer Druckreduktionsanlage in Bussslingen*

Herr Gemeinderat Martin Dürr: Der Standort des neuen Pumpwerkes wurde leicht talwärts verschoben. Es kann Wasser von Bussslingen nach Remetschwil und umgekehrt geleitet werden. Bei diesem Kredit resultiert eine Unterschreitung von rund Fr. 46'000.00 oder 7 %.

Diskussion:

Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 120'000.00 für die Projektierung der 1. Etappe der Werterhaltungsplanung

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Der Gemeinderat beauftragte im Jahre 2005 das Ingenieurbüro Steinmann, Brugg, welches unsere Gemeinde bereits bestens kennt, den Ist-Zustand sämtlicher Gemeindestrassen aufzunehmen. Dabei wurden sowohl die Oberfläche der Strassen als auch die unterirdischen Leitungen berücksichtigt. Mit diesen gewonnenen Bewertungen hat das gleiche Büro eine Werterhaltungsplanung erstellt. Diese Planung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des Strassenmeisters

sowie eines unabhängigen Tiefbauingenieurs nochmals eingehend besprochen und überarbeitet. Ebenso wurde ein entsprechender Zeitplan und eine Prioritätenliste erstellt. Die Infrastrukturanlagen, welche den schlechtesten Zustand aufweisen, müssen in den nächsten drei Jahren saniert werden. Zu diesem Zweck ist eine Detailplanung erforderlich. Um diese Planungsarbeiten vergeben zu können, wird der erwähnte Planungskredit beantragt. Die einzelnen Kredite für die Sanierungsarbeiten werden an einer der kommenden Gemeindeversammlungen zur Beschlussfassung unterbreitet.

Diskussion:

Frau Hélène Runte: Fr. 120'000.00 für die erste Etappe sind doch ein recht stolzer Betrag. Wie viele Etappen sind denn vorgesehen, und was kostet die Umsetzung der ersten Etappe?

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Die erste Etappe enthält die Prioritätsstufen 1.1 bis 1.3. Die Stufe 1.1 sieht die Umsetzung innert 3 Jahren, die Stufe 1.2 innert 5 Jahren und die Stufe 1.3 sollte innert 7 Jahren umgesetzt werden können. Bei der zweiten Etappe ist die Realisierung innert 7 bis 12 Jahren und bei der dritten Etappe innert 12 bis 15 Jahren vorgesehen.

Der Gemeinderat war anfänglich von den hohen Kosten auch überrascht. Zwischenzeitlich hat sich dieser Betrag etwas relativiert. Die geschätzten Kosten für die Umsetzung der ersten Etappe belaufen sich auf rund 3.5 Mio. Franken. Bei der zweiten Etappe werden Investitionen in der Höhe von 6.5 Mio. Franken erwartet. Alle drei Etappen verursachen Kosten von rund 12.7 Mio. Franken, im erwähnten Zeitrahmen von rund 15 Jahren.

Frau Hélène Runte: Mit den Fr. 120'000.00 können also nur rund 10 % der total geplanten Investitionen projektiert werden?

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Dieser Kredit reicht für die Projektierung der gesamten ersten Etappe. Dieser Betrag beruht erst auf Kostenschätzungen. Evtl. kann der Auftrag dann in Konkurrenz günstiger vergeben werden.

Herr Jörg Wolf: Welche Strassen befinden sich in der Prioritätsstufe 1.1?

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Es betrifft dies folgende Strassenzüge: Hägelerstrasse (Sennhofstr. - Kurve), Im Hägeler (nördlicher Teil ab Hägelerstrasse), Sennhofstrasse (Dorfstrasse - Haldemättlistrasse), Sonnenbergweg Teil 2, Haldemättlistrasse (Weidstrasse - Panoramaweg).

Bei der Detailplanung können sich noch Änderungen ergeben. Die gesamte Liste ist auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Abstimmung:

Der Souverän genehmigt den Projektierungskredit mit grosser Mehrheit zu einer Gegenstimme.

Herr Gemeindeammann: Wie der Ressortchef bereits erwähnt hat, haben uns diese hohen Zahlen zunächst auch etwas schockiert. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Verschlechterung eines Strassenzustandes exponentiell zunimmt. Im weiteren sprechen wir von Investitionen, welche eine sehr lange Lebensdauer haben.

Frau Hélène Runte: Wie weit nimmt die Gemeinde die Aufsicht über Bauten entlang von Strassen wahr? Ich spreche vor allem von Böschungen, welche offenbar oft zu wenig verstärkt werden. Dies beeinträchtigt natürlich auch die öffentliche Strasse.

Herr Vorsitzender: Ich danke Ihnen für den Hinweis. Diesem Umstand wird bei der Erteilung von Baubewilligungen entsprechend Rechnung getragen. Zudem haftet die Bauherrschaft, sofern allfällige Schäden entstehen.

6. Ermächtigung des Gemeinderat zum Kauf der Liegenschaft VOLG, Parzelle 224, zu einem Preis von Fr. 420'000.00
-

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Landi Bünztal-Boswil, welcher das Gebäude gehört und die den VOLG-Laden führt, gelangte schon vor Jahren an den Gemeinderat mit der Frage, ob die Gemeinde die Liegenschaft nicht käuflich erwerben wolle. Mit der Übernahme der Liegenschaft durch die Gemeinde und einer günstigen Vermietung der Lokalitäten an die Landi versprach sich diese bessere Überlebenschancen für den VOLG-Laden. Der Gemeinderat vertrat gegenüber der Landi die Ansicht, dass die Gemeinde zwar ein Interesse am Überleben des Dorfladens habe, am Besitz einer Ladenliegenschaft aber wenig interessiert sei. Dannzumal wurde durch den Hauseigentümerverband auch eine Liegenschaftsschätzung vorgenommen.

Vor zwei Jahren hat die Landi wiederum beim Gemeinderat angeklopft und geklagt, dass der Laden nicht rentiere und nun etwas geschehen müsse. Einer der Gründe für das schlechte Ergebnis war damals sicherlich auch die schlechte Zufahrt bedingt durch den Strassenausbau. Das Jahr 2006 schloss mit einer „roten Null“ ab.

Der Gemeinderat hat das Anliegen in mehreren Sitzungen intensiv diskutiert und signalisierte gegenüber der Landi alsdann eine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft, sofern ein sehr attraktiver Preis vorliege. Grundsätzlich befürwortet wird auch die Vermietung der Ladenlokalitäten an die Landi zu einem bevorzugten Mietzins in der Höhe der eigenen Kapitalkosten. Sofern die Landi sich dennoch später aus unserem Dorf zurückzieht, so sieht der Gemeinderat die Möglichkeit, die Lokalitäten an einen anderen Anbieter zu vermieten oder allenfalls selber, z.B. für das Bauamt, zu benutzen.

Der nun offerierte Kaufpreis von Fr. 420'000.00 für knapp elf Aren Land ist ein sehr attraktiver Preis. Gesamthaft betrachtet ist es ein interessantes Geschäft. Zudem ist die Finanzierung gesichert.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Mit grosser Mehrheit zu vier Gegenstimmen wird der Gemeinderat zum Landhandel ermächtigt.

7. Informationen, Verschiedenes

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

Grube Erdbeerirai

Die Grube wird wieder aufgefüllt und aufgeforstet. Sie ist ab sofort für jegliche Ablagerungen nicht mehr verfügbar. Für die Steine aus der Landwirtschaft suchen wir noch eine Lösung.

Trottoir Sennhofstrasse

Bereits zwei Mal wurde aus Ihren Reihen der Wunsch nach einem Trottoir entlang der Liegenschaft „Chlosterhof“ an der Sennhofstrasse geäussert. Die Abklärungen haben sich etwas hingezogen. Vor kurzem haben die Grundeigentümer nun ihre grundsätzliche Zustimmung erteilt. Es wird keine Luxuslösung angestrebt, nachdem dieses Strassenteilstück ohnehin in den nächsten Jahren saniert wird.

Sommerarbeitszeit

Wie jedes Jahr sind die Schalter der Gemeindeverwaltung während der Sommerferien von 07.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Selbstverständlich können auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten nach Absprache Termine vereinbart werden. Solche speziellen Terminvereinbarungen sind im übrigen das ganze Jahr möglich. Über den Pikettendienst des Bestattungsamtes orientiert der Telefonanrufbeantworter oder die Homepage.

Tagesstrukturen

Unsere Schule wird die Tagesstrukturen (Mittagstisch und Betreuungstunden) weiter ausbauen. Dem vom Kanton lancierten „Bildungskleeblatt“, welches Tagesstrukturen vorsieht, sind wir in unserer Gemeinde etwas voraus. Diesen Umstand haben wir insbesondere dem Verein SchTaRK zu verdanken. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier findet wiederum im Sennhof statt. Diese wird durch den Verein SchTaRK organisiert.

Diskussion:

Herr Hans-Joachim Ehring: Wie geht es der kürzlich verunfallten Velofahrerin?

Herr Vorsitzender: Leider ist uns nichts bekannt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.15 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro, welcher durch die Harmoniemusik Rohrdorf musikalisch umrahmt wird.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Willy Hersberger

Roland Mürset